

Zum 6. DCIG-Symposium lud der Gastgeber gemeinsam mit dem Regionalverband Baden-Württemberg vom 05.-06.11.2011 nach Stuttgart ein.

Eine Delegation des Vorstandes reiste in die Schwabenmetropole, um sich über das interessante Thema

Anpassung von CI- Sprachprozessoren als Basis der lebenslangen CI- Nachsorge bei Kindern und Erwachsenen zu informieren.

In fünf Themenblöcken wurde dieses Thema aus der Sicht von Betroffenen und Fachleuten beleuchtet. Insgesamt waren rund vierzig Referenten (Ärzte, Audiologen, CI-Firmenvertreter und Betroffene) aktiv darin eingebunden.

Einen ganz neuen Stil erhielt dieses Symposium durch die Moderation von Dr. Winfried Kösters, freiberuflicher Journalist und Publizist. Er führte das Publikum und die Podiumsteilnehmer mit seiner lockeren Art und seinen immer wieder kritischen Anmerkungen durch die Veranstaltung.

Eine Gesprächsrunde bestand aus einer Gruppe von bis zu 8 Referenten. Die Teilnehmer wurden aktiv in den Diskussionsprozess eingebunden, indem sie Fragen, Gedanken und Anregungen schriftlich zusammenfassen konnten. Diese wurden von „Publikumsanwälten“ ausgewertet und vorgetragen.

Am Ende einer jeweiligen Diskussionsrunde gaben Beobachter Bilanzen über die erbrachten Beiträge ab.

„Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist“.
(Victor Hugo)

Dieses Zitat scheint den Ursprung zu geben dafür, dass die DCIG alle Beiträge der Diskussionen bündeln wird und in ein Positionspapier „Anpassung der CI-Sprachprozessoren als Basis der lebenslangen Nachsorge in Deutschland“ zusammenfügt.

Die DCIG will dieses Positionspapier zukunftsweisend mit der Beteiligung aller Symposiums-Teilnehmer erstellen, damit möglichst alle Betroffenen und Akteure sich damit identifizieren können.

In den Pausenzeiten konnte man die Messe der Fachaussteller besuchen oder Kontakte an den Informationstischen der Regionalverbände aufnehmen.

Bei all dieser Informationsflut kam der Austausch in den Pausen und am Abend die Begegnungen mit Freunden und Bekannten nicht zu kurz. Auch hier konnten neue Kontakte geknüpft werden.

Das positive Feedback am Ende des 6. Symposiums belohnte die Gastgeber, der Veranstaltung einen ganz neuen Rahmen gegeben zu haben.

An dieser Stelle möchte der CIV NRW e. V. Sie auf die entworfene Wunschliste von Torsten Hatscher, Initiator der SHG „Hör-Treff“ Duisburg, hinweisen. Hier wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, ihre Anregungen, Ideen und Wünsche zur optimalen Anpassung der SP zur lebenslangen Nachsorge festzuhalten.

<http://www.hoer-treff.de/wunschliste>

Nutzen Sie diese Chance, Ihren persönlichen Wünschen zur optimalen CI- Einstellung sowie Nachsorge Ausdruck zu verleihen. Die Informationen werden gesammelt und zeitnah an die DCIG zur weiteren Auswertung übersendet.

07-11-2011

Bernadette Weibel